



Geistlicher

# Denck-Danck-und Bet-Altar/

Beim anfang

Des neuen Kirchen-Jahres/und Christlicher

Einweihung

des schönen neu-erbaueten

# A L T A R

Welchen der Hochwürdigste / Durchlauchtigste /  
Hochgeborne Fürst und Herr /

# Herr AUGUSTUS

Postulirter Administrator des Primat-und Erz-Stifts  
Magdeburg/ Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg / Land- Graf in  
Düringen/ Marggraf zu Meissen/ Ober- und Nieder-Lausnitz/ Graf zu  
der Marck/ Ravensburg und Barby/ Herr zu  
Ravensstein/ etc.

Dem Allerhöchsten zu Ehren

Als ein Zeugniß Herzl. Liebe gegen die  
Evangelische Wahrheit

In Dero Fürstl. Dom-Kirchen zu Hall  
aufrichten lassen/

Aus Gottes Wort daselbst betrachtet

Am I. Sontage des Advents / A. 1662.

von

# JOHANNE OLEARIO, D.

Fürstl. S. M. Hoff-Prediger und  
Kirchen-Rath.



Hall in Sachsen/

Gedruckt bey Melchior Delschlegeln.



Psalm. 67.

**G**ott sey uns gnädig/ und segne  
uns / er laß uns sein Antlitz  
leuchten/ Sela.

Daß wir auf Erden erkennen seinen  
Weg/ unter allen Heyden sein Heil.

Es dancken dir Gott die Völcker/  
es dancken dir alle Völcker.

Die Völcker freuen sich und jauch-  
zen/ daß du die Leute recht richtest/  
und regierest die Leute auff Erden/  
Sela.

Es dancken dir GOTT die Völcker/  
es dancken dir alle Völcker/

Das Land giebt sein Gewächs/ es  
segne uns Gott unser Gott/

Es segne uns Gott/ und alle Welt  
fürchte ihn.



J. N. J. A.

**GOTT** sey uns gnädig und Barmherzig/  
und gebe uns seinen Göttlichen Segen/  
Erlasse uns sein Antlitz leuchten/ daß wir auf  
Erden erkennen seine Wege/  
Es segne uns **GOTT** / unser **GOTT** / es segne  
uns **GOTT** / und gebe uns seinen Frieden/  
Amen!

**A**ls der Heilige Erk-Vater  
Jacob/ nach dem Er mit **GOTT** und Men-  
schen gekämpff/ und so wohl von dem Unge-  
rechten Laban/ als von dem blutgierigen E-  
sau errettet worden/seine Wohnung zu Sa-  
lem aufgeschlagen/ richtete er daselbst  
einen Altar zu/ und rieß an den Nahmen des star-  
cken **Gottes** Israel/ 1. B. Mos. 33/ 20. (sacrificavit  
coram fortissimo Deo Israel Chald. Et invocavit ante i-  
psum Nomen Dei Israel. Arabs. Non quod altare fuerit  
Deus Israel, ut Gerundensis explicat, sed fuit signum,  
quod fortissimus ille fuit Deus Israelis, qui eum liberavit  
ex cunctis necessitatibus. Münsterus h. l. ) Also daß  
ihm dieser Altar seyn sollte ein stätiges Denck-  
A ij mahl

mahl der Göttlichen Güte und Treue (Memoria-  
le perpetuū, quod fortis Deus Israel liberasset illū Vatablus)  
oder ein herrlicher

### Denck-Altar.

Gleich wie die Rubeniter / Gaditer / und der halbe Stamm  
Manasse baueten am Jordan einen grossen schönen  
Altar Jos. 22 / 10. Daß er ein Zeuge sey zwischen uns / und  
daß der HERR GOTT sey / wie ihre Wort lauten / v. 34.  
Wie auch ein schuldiger

### Danck-Altar

Nach dem Exempel Noa / welcher nach geendeter Sündflut dem  
HERRN einen Altar bauete / und vor die gnädige erhaltung  
in der allgemeinen Welt - straffe den Allerhöchsten herrlich lo-  
bete und preisete 1. B. Mos. 8.  
Und ein täglicher

### Bet-Altar

Woben Er seine Andacht verrichten / und um deß einigen hohen  
Priesters und allerheiligsten Opfers Jesu Christi willen der  
Gnädigen erhörung seines Gebets sich früh und spat getrösten  
könnte / welcher massen der König Salomo sein Herrliches Ge-  
bet an der Heiligen stäte / wo der Altar deß HERRN im Tempel  
zu Jerusalem war / verrichtet / im massen solches im 1. B. König  
c. 8. ausführlich beschrieben /

Welches schöne denkwürdige Exempel alle Gottselige Herren  
sonderlich bey dem / GOTT lob / angehendem

### Neuen Kirchen-Jahr

erinnert / daß wir auch dem grundgütigen GOTT zu ehren / in Un-  
sern Herren aufrichten nicht allein einen beständigen

### Denck-Altar /

Und zu unserer Seelen sagen / auß dem 103 Psalm

Vers

Vergiß nicht was dir der **HERR** guts gethan  
hat/

Der dein Leben vom Verderben erlöset / der dich crönet mit Gna-  
de und Barmhertzigkeit / der deinen Mund frölich macht / daß du  
wieder jung wirst wie ein Adler / und auß den Sprüchen Sa-  
lomo c. 3. Vergiß deß Gesetzes deß Herrn nicht / mein Herr / und  
behalte seine Gebot/

Denn sie werden dir langes Leben / und gute  
Zahr / und Friede bringen / Gnade und  
Treue werden dich nicht lassen/

Henge sie an deinen Hals / und schreibe sie in die Tafel deines  
Herzens / So wirst du Gunst und Klugheit finden / die Gott  
und Menschen gefälle: Du wirst ein sein vernünftiger  
Mensch werden / dem alles wohl anstehet / und  
abgehet / was du angreiffest / Luth. glos. von wel-  
chem es heist: Was Er macht das geräth wohl/  
Psal. 1. Ja alsdenn wird dir gelingen / in allem das  
du thust / und wirst weißlich handeln können / Jos. 1.  
wenn du das Göttliche Wort nicht leffest von deinem Munde  
kommen / sondern betrachtest es Tag und Nacht / auff daß du hal-  
test und thust aller dinge nach dem / daß drinnen geschrieben stehet.  
( ut omnis actio fontem atque radicem veram habeat pie-  
tatem. Conf. verba Constantini M. de R. Imperii dignitate  
& amplitudine, apud Nicephorum lib. 7. c. 33. & lib. 14. c. 8.  
sufficit Principi, maximè ad præsidium & Custodiam Im-  
perii, rerum divinarum cura diligens & cultus rectus.)

Sondern auch einen schuldigen

**Danck = Altar /**

Daß uns der getreue Gott sein heiliges allein seligmachendes  
Wort und Sacrament auch in dieser Stadt und Lande bisher  
reim.

rein und unverbälscht erhalten / also daß wir unsere ordentliche Evangelische Texte nunmehr im Nahmen des Herrn auff's neue zu betrachten und zu Gottes Ehre und unserer seeligen erbauung anzuwenden / an diesem Orth zusammen kommen mögen / ungeachtet alles unzeitigen Vorgebens der Mennonisten / Puritaner und ihres gleichen / welche diesen nützlichen Gebrauch / so allbereit über tausend Jahr in der Christlichen Kirchen zu des Augustini zeiten verspüret / nachmals aber von Gregorio M. Bedâ, Alcuino, und andern in bessere Richtigkeit gebracht / auff's heftigste anzutasten / ja wohl gar / wie Jodocus Naum, dem Sathan zuzuschreiben sich nicht gescheuet / denen wir billig des Abr. Sculteti und vieler andern Exempel / so diese Ordnung selbst behalten / und obgedachte Texte erkläret / neben der selben unerschlichen Vollkommenheit / ordentlicher Eintheilung / und bequemer einrichtung vor die Kinder und Einfältigen / Wie auch den XV. Articul unserer Augspurgischen Confession entgegen setzen / welcher klährlich sagt: von Kirchen Ordnung von Menschen gemacht lehret man die jenigen halten / so ohne Sünde mögen gehalten werden / und zu Frieden / zu guter Ordnung in der Kirchen dienen / etc. Doch geschicht Unterricht dabey / daß man die Gewissen nicht damit beschweren soll / als sey solch Ding nöthig zur Seligkeit.

Und danken demnach dem getrauen Gott / welcher es auch noch in diesem Stück bey Uns in seiner Kirchen Ehrlich und ordent-

ordentlich zugehen lest/ 1. Cor. 14. mit Davids und  
Sirachs Worten.

## Lobe den **HEXX** meine Seele/

Nun dancket alle **GOTT** der grosse Dinge thut  
an allen Enden/ der Uns von Mutter Leibe an  
lebendig erhält/ und thut uns alles guts.

Ja wir vergessen auch nicht dem Allerhöchsten auffzurichten ei-  
nen herrlichen

## Bet=Altar

Umb seine künfftige Güte/ Gnade und Barmherzigkeit/ sondern  
sagen ferner mit Salomonis und Sirachs Worten/

Der **HEXX** gebe uns allen ein gehorsames  
Herz/ 1. B. König. 3.

Er gebe uns ein fröliches Herz / und verlenhe  
immerdar Friede zu Unserer Zeit in Israel / auf  
das seine Gnade stets bey uns bleibe / und erlöse  
uns so lange wir leben / Sirac. 50.

Der **HEXX** unser **GOTT** dencke auch hinführo ferner an  
uns. Er segne weiter in Gnaden den Lehr-Wehr-und Rehrstand/  
seine Gnade und Wahrheit walte über uns in Ewigkeit. Psal. 117.  
Er segne die den **HErr**en fürchten / beyde Kleine  
und Grosse / der **HErr** segne uns iemehr und  
mehr / uns und unsere Kinder / damit wir seyn  
und bleiben die Gesegneten des **HEXX** / der  
Himmel und Erden gemacht hat. Psalm. 115. Er  
lasse sich dieses unser Geistliches Danck- und Bet-Dpffer gefallen/  
und



und sage auch zu Unserm Herren/als seinem Geistlichen Tempel  
wie zu dem Salomo / Ich habe dein Gebet und Flehen  
gehöret / daß du für mir geflehet hast / und habe  
diß Haus geheiligt / daß du gebauet hast / daß  
ich meinen Nahmen daselbst hinsetze Ewiglich/  
und meine Augen und mein Hertz sollen da seyn  
alle wege. Und so du für mir wandelst mit rechtschaffenem  
Herren/und aufrichtig / daß du thust alles / was ich dir geboten  
habe / und meine Gebot und meine Rechte heltest / so wil ich mein  
Wort bestätigen ewiglich / 1. B. Kön. 9. Dazu / das du  
nicht gebeten hast / habe ich dir auch gegeben /  
und so du wirst in meinen Wegen wandeln / so  
wil ich dir geben ein langes Leben / 1. B. Kön. 3. Das  
gebe der getreue Gott und Vater auß Gnaden / umb seines lie-  
ben Sohns Jesu Christi kräftiger Vorbitte und theuren Ver-  
diensts willen / der uns hat geliebet / und sich selbst  
dargegeben / für uns zur Gabe und Opfer / Gott  
zu einem süßen Geruch / Ephes. 5. in krafft des Heiligen  
Geistes / Amen!

Dessen uns denn auch am heutigen Tage erinnert / der  
nunmehr / mit Göttlicher Verlehnung vollendete und glücklich auf-  
gerichtete kostbare

## Schöne Neue Altar

In dieser Kirchen / welchen unser Hochlöbl. AUGUSTUS  
Unser Gn. Fürst und Herr / unser hochwerthester  
Landes-Vater

Dem Allerhöchsten zu Ehren

Als ein Zeugnis herzlichlicher Liebe gegen die Ewange-  
gelische

3  
gelische Wahrheit / zu beförderung des öffentlichen Gottes-  
diensts beim andächtigen ordentlichen Gebrauch des H. Hoch-  
würdigen Abendmahls / wie auch dieser Kirchen zur Zierde und  
zu erweckung schuldiger Andacht aller Zuhörer verfertigen lassen/  
damit / gleich wie der H. Lutherus von Davids Psalter in der  
Vorrede desselben sagt: Da siehest du allen Heiligen ins  
Herz / wie in schöne lustige Garten / ja wie in den Himmel  
wie feine Herrliche lustige Blumen darinnen aufgehen / von  
allerley schönen frölichen Gedancken gegen Gott/  
umb seine Wolthat / Also auch alle / so dieses herrliche  
Kunst-stück ansehen / Unserem / Gott und sein Wort  
herzlich liebenden David und theuren Landes-  
Vater gleichsam ins Herz sehen / und dessen Gott-  
selige Gedancken darinnen verspüren / ja als mit  
güldenem Buchstaben darinnen angeschrie-  
ben lesen und erbaulich beherrigen möchten die Wort des  
Königes Davids auß seinem XXVI. XXVII. LXXXIV.  
Psalm.

Ich halte mich **HEXX** zu deinem Altar / da  
man höret die Stimme des Danckens / und da  
man Prediget alle deine Wunder /

**HEXX** / ich habe lieb die stäte deines  
Hauses / und den Orth da deine Ehre wohnet.

Eins bitte ich vom **HErrn** / daß hätte ich gern /  
daß ich im Hause des **HEXX** bleiben möge  
mein Lebenlang / zu schauen die schönen Gottes-  
dienste des **HEXX** / und seinen Tempel zu  
besuchen.

**B**

Wie

Wie lieblich sind deine Wohnungen / **HEXX**  
Zebaoth / meine Seele verlanget und sehnet  
sich nach den Vorhöfen des **HEXXN** / mein Leib  
und Seel freuen sich in dem Lebendigen Gott /

Wohl denen die in deinem Hause wohnen /  
die loben dich immerdar / Sela. Wohl den  
Menschen / die dich für ihre Stärcke halten / und  
von Herzen dir nachwandeln.

Ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser / denn  
sonst tausend / ich wil lieber der Thür hüten /  
in meines Gottes Hause / denn lange wohnen  
in der Gottlosen Hütten.

Denn Gott der **HEXX** ist Sonne und  
Schild / der **HEXX** giebt Gnade und Ehre / Er  
wird kein gutes mangeln lassen den Frommen /  
**HErr** Zebaoth / wohl dem Menschen / der  
sich auff dich verläßt.

Also daß dieser Altar keinesweges das Päpstliche Mess-  
Opffer / Götzendienst / oder dergleichen abergläu-  
bische Dinge bestätiget / (wovon beyhm Durando in sei-  
nem rationali Divin. officiorum lib. 1. cap. 2. und 7. wie  
auch beyhm Bellarmino lib. I. de Missa c. 16. seq. weitläufftig  
zu lesen / wo er fälschlich vorgiebt / ein ieder Altar müsse  
zu einem eigentlich also genanten Opffer gebau-  
et / und also durch der Christen Altar das Mess-  
Opffer nothwendig bestätiget werden / ( Altaria  
non consueviffe erigi , nisi ad sacrificia propriè dicta , non  
negant adversarii &c. Quare si veteres Patres ad Eucharis-  
tiam

3  
tiam celebrandam altaria semper habuisse demonstrare poterimus, demonstratum simul erit, Eucharistiam sacrificium esse verè ac propriè dictum) welche Thorheit Lutherus albereit im 1522. Jahr/im Buch vom Mißbrauch der Messe/ so im 2. Jen. D. Theil am 9. Blat zu finden/ aus Gottes Wort gründlich wiederleget hat/ davon so wohl die Augspurgische Confession als die Schmalkaldischen Articuli Tit. von der Messe/ erbaulich zu lesen.

Vielweniger / wie Steinius im 2. Theil der Evangelischen Brüderschafft/ von unsern Altaren in Lutherischen Kirchen spöttlich redet / mit Pabstischen Götzen wohl außstaffiret und außgeputzet ist/ Dawieder Zwinglius seinen Ehyer auff's neue zu wiederholen Ursach haben möchte/ (Bestehe Tom.2. in Respons. ad Lutheri confessionem p.517. in margine. Psul dich Altar/ worinnen ihne Jodocus Naum, die Hendelberger und Herborner samt dem Massonio und Angelocratore, welcher den Nahmen Altar und Sacrament des Altars als Baalittische Nahmen will auß unserm Munde außgerotet haben/ neben andern treulich gefolget. Ungeachtet die Unsern/ insonderheit Lutherus im 2. Jen. Theil / am 9. und folgenden Blat/ wie auch im 1. Jen. Theil wieder die Himmlischen Propheten / Carlstadt etc. am 62. und folgendem blat. Ingleichen D. Hunnius wieder die Embder/ und im Bericht von Altaren. Confer Menzerum Tom.3. Disp. Giessens. Disp.6. Gerh. Loc. de Cœna §.261. Meisnerum Colleg. Adiaphorist. Disp.9. & scripta polemica Adiaphoristica Witteberg. & Anhaltin. schon vor langer Zeit ein anders beständig erwiesen.

Sondern vielmehr also beschaffen/ daß ihn der Autor Christianæ Concordiæ, dessen Buch zu Neustadt A. 1593. gedruckt folgende Wort führet/ Wo das Götzenwerck von den Altaren abgeschafft/ halte ich/ daß es frey stehe/ man habe einen steinern Altar oder hölzern Tisch;

Wie auch die Anatomia Marburgensis, welche p. 76. spricht/ Es sey nicht dran gelegen/ ob auch im man- gel des Tisches etwa ein Altar gebraucht würde/ selbst passiren lassen müssen.

Immassen auch Bullingerus in seinem Haußbuch/ inglei- chen Beza, Musculus, Hubnerus, Fajus, und Alberius in Colloq. Mompelgart. gestehen/ es sey an und vor sich selbst ein frey Mittelding einen Altar / oder höl- zernen Tisch im Gebrauch des H. Abendmahls haben/ und Beza insonderheit sich also verlauten lassen: Non repugno quin Cæna Domini in altari celebrari possit. Nam & a Lofanna altare marmoreu Bernam translatum est, in quo Cæna Domini ibi celebratur. Ich bin nicht darwie- der/ daß des Herrn Abendmahl auf einem Altar gehalten werden könne. Weil auch von Iosanna ein auß Marmelstein gemachter Altar gen Bern gebracht worden ist/ dar- auff des HERRN Abendmahl alda gehalten wird.

Denn es ist ja dieser neue Altar nicht weniger / als der ob- gedachte im B. Josua c. 22. ein herrlicher

### **Denck-Altar/**

so wohl der allgemeinen / als der sonderbahren Göttlichen Wol- thaten/

Die allgemeinen Wolthaten / so hierbey billig zu bedenden/ sind anfänglich die Liebreiche Einsetzung des Hochwürdigen Abendmahls unsers HERRN und Heylandes Jesu Christi/ kurz vor seinem bittern Leiden und Sterben/ daran wir zu gedenccken/ und seinen Todt zu verkündigen/ so oft wir von diesem Brodt essen / und von diesem Kelch trincken/ Welche

Welche denn nicht allein hier eigentlich abgebildet / sondern auch  
S. Pauli Wort dabey zu finden auß seiner 1. Epist. Corinth.  
c. XI. Der Herr Iesus in der Nacht da Er ver-  
rathen ward / nam Er das Brodt / dancket und  
brachs / und sprach: Nemet / esset / das ist  
mein Leib / der für Euch gebrochen wird / sol-  
ches thut zu meinem Gedächtnis. Desselbigen  
gleichen auch den Kelch nach dem Abendmal / und  
sprach : dieser Kelch ist das neue Testament in  
meinem Blut / solches thut so oft ihrs trincket zu  
meinem Gedächtnis.

Hiernechst aber das herzkliche Gebet unsers  
Hochgelobten Seligmachers am Delberge /  
da Er bey seinem blutigen Schwelß und Todes Kampff uns sei-  
nes theuren Verdiensts versichert / so hier ebenmässig vorgestellet /  
mit denen dabey befindlichen Hertzbrechenden Worten aus dem  
XXVI. cap. Matthæi.

Mein Vater / ist's möglich / so gehe dieser  
Kelch von mir / doch nicht wie ich will / sondern  
wie du wilt.

Damit auch wir bey betrachtung seines bitteren Leidens und  
Sterbens unsern Willen in Gottes Willen gedul-  
dig ergeben mögen / und von ihm lernen Sanft-  
muth / Demuth / Liebe und Gehorsam / Matt. XI.  
Immassen uns dessen S. Paulus erinnert Philip. 2.  
Ein ieglicher sey gesinnet wie Iesus Christus  
auch war / welcher ob Er wohl in Göttlicher ge-  
stalt war / hielt ers nicht für einem Raub Gott  
gleich

gleich seyn/ sondern eufert sich selbst/ und nam  
Knechts-gestalt an/ ward gleich wie ein ander  
Mensch / und an Geberden als ein Mensch  
erfunden/ Er erniedriget sich selbst/ und ward  
gehorsam bis zum Tode / ja zum Tode ans  
Kreuz.

Wie auch der herrliche Siegreiche Triumpf  
des in Himmlischer Majestät/ Ehre/ Freude und  
Seeligkeit schwebenden Ueberwinders aller unserer  
Feinde/der Sünde/des Todes/des Teuffels und der Hölle / wel-  
cher zu gleich allhier anzuschauen / mit seiner bengefügten tröstli-  
chen Herr-erquickenden Verheiffung aus dem XVI. Cap. Jo-  
hannis/

**Ich lebe und ihr solt auch leben.**

Damit wir ja nicht zweifeln möchten an der Wahrheit dessen / so  
uns die Christliche Kirche auß solchen Worten erinnert/

Weil du vom Tod erstanden bist/  
Werd ich im Grab nicht bleiben/  
Mein höchster Trost dein Auffarth ist/  
Tods-furcht kanstu vertreiben/  
Denn wo du bist da komm ich hin/  
Das ich stets bey dir Leb und bin/  
Drumb fahr ich hin mit Freuden.

Welche denn so kräftig seyn/ daß sie auch einen Todten er-  
wecken/ und einen in Traurigkeit ganz erstorbenen frölich und le-  
bendig machen möchten / also daß man davon wohl des H. Lu-  
theri Trost so Er von den Worten des HERRN / Johan. 16.  
Seyd

Sind getrost / ich habe die Welt überwunden /  
an den Philippum Melanth. A. 1530. geschrieben / wiederho-  
len und sagen könnte / Solte doch einer einen solchen Spruch  
auf den Knien von Rom oder Jerusalem hohlen.

Sonderlich weil hier eben darben stehet daß Herrliche/ dem  
Hochlöbl. Ehrhause Sachsen vor andern so lieb und werthe  
Denckmahl

V. D. M. I. A.

Das Wort Unsers Göttes bleibe  
Ewiglich/

Deß ewigen/warhafftigen / Allein gütigen / Allmächtigen  
und unvergleichlichen

Herrn aller Herren/und Königes aller Kö-  
nige/ welcher selbst zu uns spricht Johan. 8.

Warlich / warlich ich sage Euch/ so iemand  
mein Wort wird halten/der wird den Todt nicht  
sehen ewiglich.

Nicht weniger aber ist dieser neue Altar auch ein herrlicher  
Denck-Altar wegen der absonderlichen Göttli-  
chen Wolthaten / welche die Göttliche Majestät  
unsern Gn. Herrn und Hochlöbl. Landes-Vater/  
wie auch Dero Herz-vielgeliebte Fürstl. Gemah-  
lin/ und sämtlichen Fürstl. Jungen Herren und  
Fräulein erweist hat/ in dem Jhr. Fürstl. Durchl. von  
dem Allerhöchsten bis ins 49. Jahr bey guter gesundheit un Fürstl.  
Wohlstande gnädiglich erhalten/vor unzehliger Leibes- un Seelen-  
gefahr Väterlich bewahret/ auß mannigfaltiger Wiederwärtigkeit  
wunderlich errettet / Das Erzstift Magdeburg XXIV.  
Jahr und die Thüringische Erblande VL Jahr

III



in Friede und Ruhe regieret/und in Dero Fürstl.  
Ehestande von **G D T** mit *V.* Fürstl. Prinzen  
und mit *VI.* Fürstl. Fräulein reichlich gesegnet  
worden.

Welches alles denn samt denen vorerwehneten allgemeinen  
Wolthaten gnugsam anzeigt / das dieser schöne neue Altar  
auch sey ein herrlicher

### Danck = Altar/

Daben man iederzeit mit loben und danken zu erscheinen/  
und nicht weniger als Noa gethan/dem Allerhöchsten  
ein schuldiges Lob-Opffer zu bringen / und mit Da-  
vid unzählige Ursach findet zu sagen auß dem 104. Psalm.

Lobe den **H E R R N** meine Seele / **H E R R** mein  
**G D T** / du bist sehr Herrlich / du bist schön und  
prächtig geschmückt/

Ich will dem Herrn singen mein Lebenlang/  
und meinem **G D T** loben so lange ich bin / meine  
Rede müsse ihm wohlgefallen / ich freue mich des  
Herrn / Lobe den Herrn meine Seele / Hallelu-  
ja.

Und Psalm LVII.

Mein Hertz ist frölich und bereit den frommen  
**G D T** zu loben/

Bereit ist mein Hertz allezeit mein Seel in **G D T**  
erhoben/

Wach auff mein Ehr und Psalter gut / mein  
Harff soll lieblich klingen/

Ich

**Ich wach früh auff mit frölichm Muth/ in der  
Gemein zu singen  
Gottes Lob vor allen Dingen.**

Dein Gut und Treu ~~Herz~~ geht so weit/ als weit der Himmel  
reicht/  
Dein Wahrheit und Gerechtigkeit den Wolcken sich verglei-  
chet/  
Erheb dich **GOTT** und mach bekant im Himmel hoch dein  
Ehre/  
Dein Ruhm werd kund in allem Land/ daß man dein Lob ver-  
mehr/  
All Welt dich preiset sehr.

Und also behelt das schöne Symbolum **AUGUSTUM**, oder  
Wahlspruch unsers Gn. Herrn und Landes-Vaters

**SANCTA TRINITAS MEA  
HÆREDITAS,**

**Die Heilige Dreyfaltigkeit/  
Ist mein Erbtheil und Seligkeit/**

Seinen herrlichen Nachdruck im Reich der Allmacht/ Gnaden  
und Ehren/hier zeitlich und dort ewiglich/wie die schöne Summa  
des **LXXXIV.** Psalms **D. Beckers** lautet:

**Ein Christ in dieser Welt  
Für alles Gut und Geld  
Liebt Gottes Wort allein/  
Und helt sich zu der Gemein/  
Die Gott nach seinem Wort  
Lobt und preißt immerfort/**

**S**

**Und**

Und sich wiederum getrübt  
Zu Gott das allerbest.  
Des treuen Gottes Schutz und Gnad  
Dem Gläubigen kömt wohl zu stat/  
Der zu Gott sein vertrauen hat.

Ja es ist dieser schöne neue Altar auch ein Herrlicher  
**Bet-Altar.**

Wie zu Salomonis zeiten. 2. Kön. 8. Daben man zu dem  
einigen Wahren Gott/ Vater Sohn und Heiligen Geist sein Ge-  
bet mit schuldiger Andacht und Kindlichem Vertrauen ablegen  
kan/und sich erinnern der liebeichen verheissung 2. B. Mos. XX.

An welchem Orth ich meines Nahmens Ge-  
dächtnis stifften werde/ da wil ich zu dir kommen  
und dich segnen.

Und 2. B. Chron. VII. Ich habe dein Gebet erhöret/  
Siehe/ wenn ich den Himmel zuschliesse/ daß nicht regnet / oder  
heisse die Heuschrecken das Land fressen / oder lasse eine Pestilenz  
unter mein Volk kommen/ daß sie mein Volk demüthigen/ das  
nach meinem Rahmen genennet ist / und sie beten / und mein An-  
gesicht suchen/und sich von ihren bösen Wegen bekehren werden/  
so will ich vom Himmel hören/und ihre Sünde vergeben / und  
ihr Land heilen/ So sollen nun meine Augen offen  
seyn/und meine Ohren auffmercken auffß Gebet  
an dieser Stäte.

Daher denn auch solcher schöne Altar (gleich wie dieses Got-  
tes. Hauß selbst keinem Verstorbenen Heiligen / sondern besage  
der überschrift am Predigstul/dem 18. Augusti A. 1589. allein

### Der Heiligen Dreyfaltigkeit

zu Ehren erneuert) einig und allein dem Allgewaltigen Herrn  
Himmels und der Erden/in seinem allerheiligsten Rahmen/ mit  
Gebet

Gebet / und Handlung des Hochwürdigten Abendmahls / als ein  
Christlicher

## Dank-Dank-und-Bet-Altar

Und also keines weges mit Jüdischen Opfern / Päpstlichen Über-  
gläubischen Ceremonien, (davon Durandus lib. 1. Rational.  
div. offic. c. 7. und Bellarminus 1. 3. de cultu sanct. c. 5.  
nach der Länge zu lesen / ) oder zusammengeraspelten ertichteten  
Heiligthum und Reliquien, ( dessen denn bey dieser Kirche  
hievor ein grosser Vorrath / von achttausend / einhundert / drey  
und dreyssig particuln, und zwey und vierzig ganzen Körpern  
gezehlet worden / Deren Wirkung / besage eines sonderbahren  
A. 1520. allhier gedruckten Tractats, sich hat auff neun und  
dreissig tausend mal tausend / und 450120. Jahr /  
wie auch 220. Tage / erstrecken sollen / mit dem anhang:  
Selig sind die sich des theilhaftig machen.

Sondern wie S. Paulus lehret / 1. Timoth. 4. nechst herr-  
licher Dancksagung

## Durch das Wort Gottes und Gebet geheiligt

Und eingewelhet werden soll /

Confer Durandum lib. 1. rational. div. offic. c. 7. de Con-  
secratione altaris per Chrisma & unctionem, aquam bene-  
dictam, cum sale, & per quatuor cruces, quæ re præsentant  
quadruplicem charitatem Dei, sui ipsius, amicorum & ini-  
micorum, ita ut septies altare circumbeat Pontifex ad no-  
tandas septem meditationes circa septemplicem virtutem  
humilitatis Christi, cui septem aspersioibus, ob septem  
Spiritus Sancti dona, quæ fiunt cum aspersorio de Hyslopo,  
humilitatis indicio. (additâ unctione, qua fiunt quinque  
cruces de oleo, ob memoriam quinque plagarum Christi in  
manibus, pedibus & latere. &c. Confer de hac Harmoniâ  
cum Gentilismo & Judaismo, Hunnii apostas. Eccles. Ro-

manæ p. 646. & p. 1004. & descriptionem altaris Isabellæ,  
ad majorem Dei gloriam & beatissima Virginis Patrona hono-  
rem ap. Beyerling. Theatr. Tom. 1. p. 214. A. Lutheri  
Kirchen-Post. 1. Advent. S. Eitel Narrentwerck und Verfüh-  
rung ist mit den silbernen Bildern zu Halle und Wittenberg.  
Menschen-Lügen / etc. Stock und Stein sind nicht so grob und  
toll / als wir sind. etc. Wo er eben von dergleichen dingen redet.)

Der getreue Gott und Vater unsers HERREN Jesu Chri-  
sti / verlenhe gnädiglich / daß unser Gn. Fürst und Landes-Vater /  
sambt Dero Herr-vielgel. Fürstl. Gemahlin / auch Fürstl. Her-  
ren und Fräulein viel lange Jahr / zu Gottes Ehre /  
und ihrer ewigen Seeligkeit / ihre Christliche Andacht  
bey solchem Altar verrichten / und durch würdigen Gebrauch des  
H. Hochw. Abendmahls sich der Göttlichen Gnade und Schu-  
zes / vergebung der Sünden / erhörung des Gebets / und unsehl-  
baren Freude des ewigen Lebens versichern können /

Er lasse ja keine wiederwärtige Hand  
denselben berühren / oder seinem Allerheiligstem Wort zu wieder-  
mißbrauchen /

Sondern gebe Väterlich / daß uns dieser Altar sampt und  
sonders sey und bleibe ein Christlicher

### **Denck=Altar /**

Der unermesslichen Liebe und Wohlthaten Jesu Christi / nach des  
H. Lutheri Erinnerung über den CXI. Psalm T. 5. Jen. G. f.  
216. b. Wer hie lust hette Tafeln auff den Altar  
lassen zu setzen / der solte lassen das Abendmahl  
Christimahlen / und diese z. Verß / Der Gnädige und  
barmhertzige HERR hat ein Gedächtnis seiner Wunder gestiftet /  
mit grossen Guldernen Buchstaben umbher schreiben / daß sie  
für den Augen da stünden / damit das Herz dar-  
an gedächte / ja auch also die Augen mit dem lesen  
Gott

46  
Gott loben und dancken müsten. Denn weil  
der Altar darzu geordnet ist / daß man das Sac-  
rament drauff handeln solle / so könnte man kein  
besser Gemälde dran machen. Allhier weil in diesen  
Worten nicht allein die Frucht und Nutz des Sacraments aus-  
gesprochen wird / daß es ein gnädiges und barmherziges Stifft  
sey / darinnen man Gnade und Barmherzigkeit suchen und finden  
soll / Sondern auch das Gedächtnis Christi dadurch gepreiset  
wird. Denn was ist Christi Leiden anders / denn eitel Gnade  
und Barmherzigkeit / die uns durchs Sacrament angeboten / ge-  
reicht und mitgetheilet wird? Gnade ist / daß Er uns alle Wol-  
that erzeigt / durch sein Blut uns von Sünden zur Gerechtigkeit /  
vom Tod zum Leben / vom Teuffel zu GOTT bracht hat.  
Barmherzigkeit ist / daß Er uns ohn unterlaß die Sünde  
vergiebt / schonet und trägt unser Undanckbarkeit und alles böses /  
darin wir noch stecken / so lange Wir im Fleisch leben / welches  
alles Er einmahl durch sein Leiden uns erworben hat / und täglich  
durch sein Gedächtnis oder Sacrament darreicht und giebt /  
auch dazu uns hinan gleich treibt mit so süßen und Freundlichen  
Worten.

Wie auch ein herrlicher

### Danck-Altar.

Daben wir mit inbrünstiger Andacht singen und sagen mögen /  
Gott sey gelobet und gebenedeyet / der uns selber hat  
gespeiset / mit seinem Fleische und mit seinem Blute / etc.

Ich dancke dem HERRN von ganzem Herzen / im Rath  
der Frommen / und in der Gemeine / Psalm. CXI.

Dir Herr / zu lob Ehr und Danck / Sing ich all mein Lebenlang /  
So lang ich hier bleiben mag / Meinem Gott ich stets lob sag  
Ihm gefall die Rede mein / Von grund meines herzens rein /  
Wil ich mich deß HERRN freun.

Auß

Außgerottet werden muß/  
In den Tag sicher und fren/  
Sing mein liebe Seel mit Freud/  
Preise ihn in Ewigkeit.  
Ingleichen ein schuldiger

Wer da sündigt ohne Buß  
Der Gottlose nichts mehr sen.  
Lob des HERRN Gütigkeit!

### Bet=Altar/

Daben wir iederzeit andächtig sagen mögen/ HERR/ höre mein  
Wort/mercke auff meine Rede/ vernim mein schreien/mein König  
und mein GOTT/denn ich wil für dir beten/HERR frühe woltestu  
meine Stimme hören/ frühe will ich mich zu dir schicken und drauff  
mercken/Psaln 5. Mein Gebet müsse für dir tügen wie ein Räuch-  
Opffer. Psalm 141.

Laß dir wohlgefallen die Rede meines Muns  
des/ und das Gespräch meines Herzens für dir / HERR mein  
Hort und mein Erlöser/ Psalm 19.

Der getreue GOTT und Vater gebe uns gnä-  
diglich/ daß ja nimmermehr unter allen so sich des  
Hochw. Abendmahls dabey gebrauchen wollen/  
kein einiger unwürdiger erfunden werde/ welcher  
ihm selber esse und trincke das Gerichte/ in dem er nicht unterschei-  
det den Leib des HERRN 1. Cor. XI.

Der getreue GOTT und Vater gebe gnädiglich/  
daß alle so zu diesem Heiligen Liebes-Mahl allhier  
kommen/den Nachdruck der Worte unsers Heilandes empfinden/  
Wer mein Fleisch isset/ und trincket mein Blut/  
der hat das ewige Leben/ und ich werde ihn am Jüngsten  
Tage aufferwecken. Joh. VI.

O HERR Jesu Christe/ du treuer Bischoff und  
Hoher Priester!

Utinam nemo pereat!

Ach laß ja keinen verlohren werden von allen  
und

94  
und ieden meinen E. Zuhörern/ insonderheit so dein  
H. Abendmahl allhier gebrauchen werden/

Sondern gieb/ daß wir alle und jede/ keinen  
ausgenommen/ ewig selig werden/ und dich vor alle  
deine Liebe und Treue im ewigen Leben loben/ rühmen und preisen  
mögen/ in Himmlischer Freude und Seeligkeit/

Gieb uns allen deine Gnade und reichen Segen/  
damit wir gehen auf deinen Wegen / in rechter  
Liebe und Brüderlicher Treue/ daß uns die Speise  
nicht gereue.

Gieb daß wir samt und sonders iederzeit zu diesem Altar treten  
mögen mit herzlichem

### Dencken/ Dancken und Beten.

Gieb das wir niemals anders darzu kommen/ als mit Buß-  
fertigem / gläubigen gehorsamen Herzen / mit  
herzlicher Reue über unsere Sünde/ mit wahren Glau-  
ben und Kindlicher zubericht / mit schuldigem Danck  
vor dein bitteres Leiden und Sterben/ vor deine stegreiche Aufser-  
stehung und Himmelfarth / mit beständigem Vorsatz un-  
ser sündliches Leben ernstlich zu bessern / und dir zu dienen in recht-  
schaffener Heiligkeit und Gerechtigkeit so dir gefällig ist. Luc. 1.

Gieb daß alle die diesen schönen dir allein zu Ehren gefertigten

### Altar

anschauen/ zu herzlichem Danckbarkeit vor alle deine Wol-  
thaten dadurch veranlasset und zu schuldigem Gebet/  
gleich wie vor alle Christl. Obrigkeit ins gemein / also auch inson-  
derheit vor unsern Gn. Fürsten und Herrn/ ermuntert  
werden/ daß wir unter ihm ein geruhiges und stilles Leben führen  
mögen/ in aller Gottseligkeit und Erbarkeit/ 1. Tim. 2.

Und männiglich dabei sage:

VIVAT



VIVAT VIVAT VIVAT  
AUGUSTUS  
PIUS JUSTUS FELIX

Unserm Fürsten woll' Gott gebent  
Glück / Heil / Fried und langes Leben!

Und diese Wort / die ich für dem Herrn geflehet  
habe / müssen nahe kommen deß Herrn unsern Gott /  
Tag un' Nacht / daß er recht schaffe seinem Knecht /  
und seinem Volck Israel / ein iegliches zu seiner zeit /

Der HERR unser Gott sey mit uns / wie Er  
gewesen ist mit unsern Vätern / Er verlasse uns  
nicht / und ziehe die Hand nicht ab von uns / zu nei-  
gen unser Herz zu ihm / daß wir wandeln in allen  
seinen Wegen / 1. B. Röm. 8. v. 59. 56. 57.

Erhöre diesen Wuntsch / mein Gott erhör mein  
Flehen /

Erhöre mein Gebet / sprich Ja / es soll geschehen /

Das verlehne uns Gott der Vater durch Jesum Christum / in  
Krafft des Heiligen Geistes / Amen!

Der HERR segne dich und behüte dich /

Der HERR lasse sein Angesicht leuchten  
über dir / und sey dir gnädig /

Der HERR hebe sein Angesicht über dich  
und gebe dir Friede!

Ben obgedachter Einweyhung  
des Neuen Altars  
ist gesungen worden

I. Vor der Predigt

- I. Der Introitus: Korate Cœli.
- II. Der XIX. Psalm/ die Himmel Herr preisen sehr/ etc.
- III. Das Kyrie/Christe/ Kyrie Eleison.
- IV. Gloria in Excelsis DEO & in Terra Pax &c.  
Quitollis peccata mundi &c.
- V. Allein Gott in der Höh sey Ehr/ etc.  
Worauff die Epistel vor dem Altar verlesen aus  
dem 13. Cap. Rom. Weil wir solches wissen/  
nehmlich die Zeit/ daß die Stunde da ist anffzustehen / etc.
- VI. Die Sonntags Collect. Bereitet den Weg  
dem HERRN/ etc.  
Lieber HERR GOTT wecke uns auff/ etc.
- VII. Nun komm der Heyden Heyland.  
Worauff das Evangelium vor dem Altar verlesen aus Mat. XXI.  
Da sie nun nahe bey Jerusalem kamen/ etc.
- VIII. Die oberwehnten Texte aus dem XXVI. XXVII. und  
LXXXIV. Psalm.  
Ich halte mich HERR zu deinem Altar/ da man höret die  
Stimme des dankens/ und da man prediget alle deine  
Wunder. HERR ich habe lieb die Stäte deines Hauses/  
und den Ort da deine Ehre wohnet.  
Eins bitte ich vom HERRN/ das hätte ich gern/ daß ich im Hause  
des HERRN bleiben möge mein leben-lang/ etc.  
Wie lieblich sind deine Wohnungen/ etc. Meine Seele verlan-  
get und sehnet sich nach den Vorhöfen des HERRN / etc.
- IX. Wir glauben all an einen GOTT / etc.

D

II. Nach

## II. Nach der Predigt

Hosianna dem Sohn David / etc. XX. Voc.  
mit Trompeten und Heer-Pauken.

Darauff das Vater Unser / etc.

Und die Wort der Einsetzung des N. Abendmahls  
Unser Herr Iesus Christus in der Nacht etc.  
Unter der Communion aber

(Welche zum ersten mahl bey diesem neuen Altar  
gehalten/

Da

J. F. Durchl. unser Gn. Herr / sampt  
Dero Herzvigel. Fürstl. Gemahlin /  
So wohl

Dero Herzvigel. Fürstl. Fräulein  
Schwester /

und Fürstl. Herrn Bruder /

Wie auch

Dem ältern Fürstl. Fräulein /

und Zweenen Fürstl. Prinzen /

Das Hochwürdige Abendmahl empfangen /

Iesus Christus unser Heyland.

Die Collect, Wir dancken dir allmächtiger Herr Gott.

Der Herr segne dich und behüte dich / etc.

Und zum Beschluß

Sey Lob und Ehr mit hohem Preiß / umb dieser

Gutthat willen / etc.

Erleuterung

## Erläuterung.

Der droyen berührten Beschreibung / deß Anno 1662.  
in der Fürstl. Dom-Kirche zu Hall neu-  
erbaucten

## Altars/

An diesem schönen Altar  
Dessen höhe LXII. Schuch  
Die Breite aber XXX. Schuch  
ist zu sehen

### I. In der Mitten/ Die Abbildung

I. Der Einsetzung des Hochwürdigen Abend-  
mahls / zwischen vier schönen grossen verguldeten

### Palmbäumen/

Worunter in einer künstlichen mit verguldeten Korn-  
ähren und Weintrauben umbflochtenen  
Tafel die Wort S. Pauli aus der 1. Epist. Corinth.  
c. XI. v. 24.

Der Herr Jesus in der Nacht da Er verrathen  
ward / nam Er das Brod / dancket und  
brachs / und sprach: Nemet / esset / das ist  
mein Leib / der für euch gebrochen wird /  
solches thut zu meinem Gedächtnis.

Desselben gleichen auch den Kelch nach dem A-  
bendmahl und sprach: Dieser Kelch ist das  
neue Testament in meine Blut / solches thut /  
so oft ihrs trincket zu meinem Gedächtnis.

II. Unsers am Delberge Herklich betenden Hey-  
landes/ dabey auf beyden seiten allerley schöne Früchte//  
so von knienden Kindern gehalten werden//

Worunter in einer absonderlichen Tafel die Wort  
Mat. XXVI. v. 39.

Mein Vater ist's möglich/ so gehe dieser Kelch  
von mir/ doch nicht wie ich will / sondern  
wie du wilt.

III. Unsers in Himmlischer Majestät Thriuma-  
phirenden Seligmachers/

Zwischen zweyen wohlgeziereten Corinthischen Columnen/  
in einem künstlich-gestochenen mit Gold gezierten

Lorber = Kranz/

Dabey auf beyden Seiten allerley schöne hangende Früchte//  
so von zwey Kindern gehalten werden//

Mit der überschrifft:

Ich Lebe / und ihr solt auch leben//

Joh. XIV.

über welchen die Buchstaben:

V. D. M. I. Æ.

IV. über dem Corinthischen Haupt - Gesims / und darauff be-  
findlichen gedruckten Rundung/ mit hangenden Früchten:

Ein Glanz/

Welchen zwey liegende Kinder halten / und zugleich dar-  
auff zeigen/ worinnen der Name

יהוה

als unter einem schönen liechtblauen Himmel.  
schwebet.

II. Auff

## II. Auff beyden Seiten

Unter obgedachten künstlichen mit Gold geziereten  
hängenden Früchten

### I. Zur Rechten

Die Abbildung

**J. J. Durchl. unsers Gn. Herrn/  
Sampt Dero Herkl. Fürstl. V. Prinzen/  
Worüber das Fürstl. Sächsische Wapen/  
Unter derselben aber in einem schönen Oval folgende  
Schrifte:**

**Dem Allerhöchsten zu Ehren**

hat

**Der Hochwürdigste/Durchlauchtigste/Hoch-  
geborne Fürst und Herr**

**Herr AUGUSTUS**

**Postulirter Administrator des Pri-  
mat und Erz. Stiffts Magdeburg / Herzog zu  
Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Land-Graff in Thüringen/  
Marggraff zu Meissen/ Ober- und Nieder-Lausniz/ Graf zu  
der March/Ravensburg und Barby/Herr zu  
Ravenstein/ etc.**

**Diesen Altar**

**Anno 1662. Im 49. Jahr Dero Alters//**

**Als ein Zeugnis Herzlicher Liebe gegen die Evan-  
gelische Wahrheit aufrichten lassen//**

**Nach**

Nach dem J. S. Durchl. so A. 1614. den 13. Aug  
gusti/ zu Dresden geböhren/

Das Erb-Stift Magdeburg XXIV. Jahr/  
Vnd die Thüringische Erblande VI. Jahr  
in Friede und Ruhe regieret.

Vnd in Dero Fürstl. Ehstande von Gott  
mit XI. Fürstl. Kindern gesegnet/

Worunter v. Fürstl. Prinzen/

Als

Herrn Johann Adolphen/  
den 2. Novembr. 1649.

Herrn Augusten/  
den 3. Decembr. 1650.

Herrn Christianen/  
den 25. Januarii 1652.

Herrn Heinrichen/  
den 29. Septembr. 1657.

Herrn Albrechten/  
den 14. April. 1659.

II. Zur Lincken/

die Abbildung

J. F. D. Herklichsten Fürstl. Gemah-  
lin/sampt Dero VI. Fürstl. Fräulein/

Worüber das Fürstl. Meckelburgische Wapen/  
Unter denselben aber in einem gleichförmigen Oval fol-  
gende Schrift:

Die Durchlauchtigste Hochgeborne Fürstin  
und Frau/

Frau Anna Maria/  
Herzogin zu Sachsen/ Jülich/ Cleve  
und Berg/ Gebohrne Herzogin zu Me-  
ckelburg / etc.

Ist gebohren zu Schwerin den 1. Julii  
Anno 1627.

Mit dem Hochwürdigsten / Durchlauchtigsten/  
Hochgebornen Fürsten und Herrn/

Herrn Augusto /  
Postulirten Administratorm des Primat- und  
Erz-Stifts Magdeburg / Herzogen zu  
Sachsen/ Jülich Cleve und  
Berg/ etc.

den 23. Novembr. 1647. daselbst vermählet/

Und



Vnd in hiesiger Fürstl. Residenz Zeit während  
den Dero Eh. Standes von Gott  
gesegnet worden  
Mit V. Fürstl. Prinzen und VI. Fürstl.  
Fräulein/

Als  
Frl. Magdalenen Sibyllen/  
den 2. Septemb. 1648.

Frl. Annen Marien /  
den 28. Februar. 1653

Frl. Sophien /  
den 23. Junij / 1654.

Frl. Catharinen /  
den 12. Septembr. 1655

Frl. Christinen /  
den 25. Augusti 1656.

Frl. Elisabethen /  
den 25. Augusti 1660.





Geis  
Denck-Danck-

Benm  
Des neuen Kirchen-Z

Einw

des schönen neu

Welchen der Hochwürdi  
Hochgeborne S

Herr AUC

Postulirter Administrator d  
Magdeburg/ Herzog zu Sachsen/ Jü  
Düringen/ Marggraf zu Meissen/ L  
der Marck/ Ravensburg  
Ravensf

Dem Allerhöch

Als ein Zeugniß He  
Evangelische

In Dero Fürstl. De  
aufrichten

Aus Gottes Wort

Am I. Sontage des

von  
JOHANNE O

Fürstl. S. M. Ho

Kirchen-S

Hall in S

Gedruckt bey Melch

